

## Anmeldung

Verbindliche Anmeldung per E-Mail an:  
[veranstaltung@ibis-ev.de](mailto:veranstaltung@ibis-ev.de)

**Teilnahmegebühr (inkl. Mittagessen):**  
35€ regulär, 20€ ermäßigt

**Anmeldeschluss:** 22.05.2019

**Überweisung an:**

**IBIS e.V.**

**IBAN:** DE13 2805 0100 0000 4317 59

**BIC:** SLZODE22XXX

**Betreff:** Fachtag + Name



## Veranstaltungsort:

IBIS e.V. (Halle und Seminarräume)  
Kläemannstraße 16, 26122 Oldenburg

## IBIS - Interkulturelle Arbeitsstelle e.V.

Kläemannstraße 16  
26122 Oldenburg  
Tel: 0441 - 92058210  
E-Mail: [veranstaltung@ibis-ev.de](mailto:veranstaltung@ibis-ev.de)  
[www.ibis-ev.de](http://www.ibis-ev.de)

Gefördert durch:



Europäische Union



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung



UNO-Flüchtlingshilfe

## Angekommen - aber sicher?!

Fachtag zur sensiblen Beratung  
und Unterstützung von  
queeren Geflüchteten



**28. Mai 2019**



Interkulturelle Arbeitsstelle  
für Forschung, Dokumentation  
Bildung und Beratung e.V.



Aufnahmemanagement & Beratung  
für Asylsuchende in Niedersachsen

# Angekommen - aber sicher?!

Für viele Geflüchtete, besonders LSBTI\* (Lesben, Schwule, Trans\*- und Inter\*-Personen), stellt die Ankunft in Deutschland noch längst kein sicheres Ankommen dar, denn sie sind nicht nur vor Krieg, gewaltsamen Konflikten oder Armut geflohen, sondern auch vor Verfolgung aufgrund ihrer sexuellen oder geschlechtlichen Identität.

Wie geht es für diese Menschen in Deutschland weiter?

Queere Geflüchtete können aufgrund ihrer Herkunft sowie ihrer sexuellen oder geschlechtlichen Identität häufig Mehrfachdiskriminierungen in Deutschland ausgesetzt sein. Zudem werden sie mit langwierigen Asylverfahren konfrontiert, bei denen sie möglichst detailliert über ihre diskriminierenden Erfahrungen im Herkunftsland berichten sollen. Dadurch ist für viele auch in Deutschland ihr unsicherer Weg noch nicht vorbei. Wie kann das verändert werden?

Während des Fachtages sollen die Teilnehmenden für den Umgang mit queeren Geflüchteten sensibilisiert werden. Wie schaffe ich ein offenes und zugleich sicheres Umfeld? Welche Strukturen gibt es vor Ort, die dabei unterstützen können? Welche Strukturen könnten dem im Weg stehen? Bin ich möglicherweise ein Teil davon? Wie kann ich für queere Geflüchtete ein sicheres Ankommen ermöglichen? – Diese und weitere Fragen sollen in Vorträgen und Workshops diskutiert und Lösungen erarbeitet werden.

Der Fachtag richtet sich an alle, die geflüchtete Menschen haupt- oder ehrenamtlich beraten, begleiten oder unterstützen.

## Ablaufplan:

**9:30 Uhr**    **Ankommen der Teilnehmenden**

**10:00 Uhr**    **Begrüßung Uwe Erbel  
(Geschäftsführer IBIS e.V.)**

**10:15 Uhr**    **Einführungsvortrag  
Kadir Özdemir  
(Niedersächsische Vernetzungsstelle  
für die Belange von LSBTI-Flüchtlinge)**  
Ein intersektionaler Ansatz: LSBTI\* sensible und rassistuskritische Arbeit mit Geflüchteten

**12:00 – Mittagspause**

**13:00 – Kleingruppenphase:**

**1. Prof. Dr. Marc Thielen (Universität Hannover)**

**Workshop:**

Institutionelle und lebensweltliche Erfahrungen queerer Geflüchteter in Deutschland

**2. Freyja Pe\* von Rüden (Trans\*Beratung Weser-Ems)**

**Workshop:**

Frau? | Mann? Trans\*geschlechtlichkeit in der Flüchtlingsarbeit

**3. Ali Naki Tutar (Rat und Tat e.V., Bremen)**

**Input:**  
Das unsichtbare Gesicht der Flucht - Queere Geflüchtete zwischen Ankommen und Marginalisierung

**4. Ellen Kiebacher (Aidshilfe Oldenburg)**

**Input:**  
Queer Refugees Oldenburg - zur Situation von LSBTI\* Geflüchteten in Oldenburg und dem Umland

**15:15 – Kaffeepause**

**15:30 – Diskussion und Austausch**

**16:30 – Ausklang**